

[14332.] Vor kurzem versandte ich untenstehendes Circular:

**Preisermässigung.**

66 2/3 % Rab. Auf 6 x 1 Freiexpl. Gültig bis 15. August 1861.

Das in meinem Verlage erschienene protestantische grössere Familien-Erbauungsbuch, geschrieben im Sinne der Stunden der Andacht:

**Lohdius und Cramer, christliches Tagebuch zur häuslichen Erbauung in den Morgen- und Abendstunden auf alle Tage im Jahre.** Sechste Auflage. Zwei Theile in einem Bande. Mit 24 Lithographien. Geh. 2 1/2 24 Ngr.; ohne Lithographien 2 1/2 12 Ngr.

offerire ich Ihnen gegen baar mit 66 2/3 % Rabatt und auf 6 Exemplare 1 Freiexemplar. Ich hoffe, dass Sie diese höchst vortheilhafte Gelegenheit, Ihr Lager mit diesem gediegenen Erbauungsbuche billigst zu versehen, nicht von der Hand weisen werden. Die Gültigkeit dieser Preisermässigung erlischt am 15. August 1861. Später treten die frühern Bezugsbedingungen wieder ein. Dem Publicum gegenüber ist der Preis dieses Werkes nicht herabgesetzt.

Ich sehe mich veranlaßt, die Gültigkeit dieser Preisermässigung noch bis 1. October d. J.

auszudehnen, und ersuche ich diejenigen Handlungen, welche noch Gebrauch davon machen wollen, um gefällige Bestellung.

Neufatzg. C. A. P. Vordruck.

**Künftig erscheinende Bücher u. s. w.**

[14333.] Bei mir wird erscheinen, und bitte, zu verlangen:

Das **Handelsgesetzbuch** nebst dem

**Einführungsgesetze und der Instruction.** Für den practischen Gebrauch. Aus den Quellen erläutert von

**H. Makower u. S. Meyer,** Gerichtsassessoren.

Die vorliegende Bearbeitung des Handelsgesetzbuchs für den practischen Gebrauch der Kaufleute und Juristen enthält in Form eines Commentars eine Zusammenstellung alles dessen, was sich zur Erklärung des Gesetzes aus den dem preussischen Entwurfe beigefügten Motiven, aus den voluminösen Protokollen der Nürnberger und Hamburger Conferenz in den verschiedenen Lesungen und aus den Vorlagen und Commissionsberichten des preuss. Landtags ergibt. Der Commentar gibt im Wesentlichen die Motive für das gewordene Gesetz, und geht auf die Entstehungsgeschichte der einzelnen Artikel insoweit zurück, als es zum besseren Verständnis und zur richtigen Auffassung der Absicht des Gesetzgebers erforderlich ist.

Es hat die Absicht vorgewaltet, die Einsicht jener händereichen Vorarbeiten bei der praktischen Anwendung des Gesetzes entbehrlich zu machen.

Berlin, den 27. Aug. 1861.

**J. Guttentag.**

Achtundzwanzigster Jahrgang.

[14334.] Am 5. Sept. versende ich an alle Handlungen, welche unverlangt Nova annehmen und mit denen ich in ungestörter Rechnung stehe:

**Nosophthorie.**

Die Lehre vom Vernichten der Krankheiten

von

**Aug. Theod. Stamm,**

Dr. med. et phil., corresp. Mitglied der med. Gesellschaft von Santiago de Chile, der naturwissenschaftl. Gesellschaft des La Plata etc.

1. Thl. (enthaltend: „Pest“, „gelbes Fieber“, „Cholera“, „typhöse Fieber“.)

Lex.-8. 1 1/2 20 Ngr.

In Vorstehendem übergebe ich der Welt eine Schrift, der gewiß die wahrste Förderung der medicinischen Wissenschaft von keinem Denker abzusprechen sein wird.

Der eigenthümliche Forschungsgang des Herrn Verfassers, der immer unmittelbar aus dem Leben seine Anschauungen zu schöpfen suchte; seine langjährigen Studien in fast allen Ländern und Welttheilen, wobei er weder Kosten, noch Mühen und Gefahren gescheut hat; sein tiefes Durchdrungensein vom edelsten Humanismus; die Anerkennung, die ihm namentlich im Auslande so vielfach geworden ist, können schon an und für sich die Hoffnung erwecken, daß eine solche Wesenheit des Strebens Resultate geliefert haben muß. Wir sehen hier den Verfasser der „Religion der That“ und von „Deutschlands Weltberuf“ für die Medicin die bedeutsamste Richtung schaffen, die überhaupt in derselben möglich ist. Der Herr Verf. weist in der Nosophthorie die Entstehungsurachen und die Vernichtungsmöglichkeit der fürchterlichsten Seuchen nach, welche je die Menschheit heimgesucht haben. — Die Schrift ist nicht allein allen Aerzten und Denkern, sondern ganz besonders den Medicin Studirenden zu empfehlen, welche ihren Bestrebungen noch kein bestimmtes Ziel gegeben haben.

Ergebenst

Leipzig 1861.

**Ch. G. Kollmann.**

[14335.] Bei uns erscheint in den nächsten Tagen in Commission, und bitten wir, gegen baar zu beziehen:

**Bericht**

über die 18. Hauptversammlung des Evangelischen Vereins

der

**Gustav-Adolph-Stiftung**

abgehalten

in Hannover am 27., 28. u. 29. August 1861.

gr. 8. Geh. Preis 10 Ngr oder 80 kr. od. B.

Hannover, den 29. August 1861.

Hahn'sche Hofbuch.

[14336.] Unter der Presse befindet sich und steht auf Verlangen zu Diensten:

**Voltaire.**

Lustspiel

in fünf Akten

von

**J. F. Klein.**

2 1/2 Sgl mit 33 1/3 %.

Berlin, den 27. August 1861.

**J. Guttentag.**

**Neues bergm. Kunstblatt.**

[14337.]

In ca. 14 Tagen erscheint und gelangt zur Ausgabe:

**Die Bergparade.** Nach Prof. Ed. Heuchler, lithograph. von J. Vogel. 13'' hoch, 16'' breit. Auf chines. Pap. 1 1/2; — in Farbendruck ausgeführt 1 1/2 10 Ngr.

Haben die bisher erschienenen bergm. Kunstblätter meist das Arbeitsleben des Bergmanns veranschaulicht, so stellt das hier von Künstlerhand ausgeführte Blatt eine Festscene, eine „Bergparade“ dar und bringt in zahlreichen, ebenso malerischen als schönen Gruppierungen den Glanzpunkt des bergmännischen Berufslebens zur Anschauung.

Es ist das Blatt sicher das gelungenste von allen bisher erschienenen derartigen Kunstblättern und dürfte nicht nur in bergm. Kreisen, sondern weit über diese hinaus zahlreiche Käufer finden.

Die unangenehmen Erfahrungen, die wir bezüglich unserer Kunstblätter in jeder O.-M. zu machen Gelegenheit fanden, bestimmen uns, vorstehendes Blatt nur nach Verlangen, à cond. nur ausnahmsweise in einfacher Anzahl zur Versendung zu bringen, und ersuchen wir infolge dessen diejenigen Handlungen, die für dergleichen Blätter sichern Absatz haben, aber auch nur solche, gef. verlangen zu wollen.

Wir expediren dasselbe, wie unsere übrigen bergm. Kunstblätter, mit 25% Rab., geben aber bereits auf 6, auch wenn nach und nach im Laufe eines Rechnungsjahres bezogen, 1 Frei-Expl., und bitten um Ihre gef. Aufträge.

Dresden, den 1. August 1861.

**Rudolf Kuntze's Verlagsbuchh.**

[14338.] Im Laufe der nächsten 14 Tage erscheinen in meinem Verlage folgende zwei interessante Bücher

in russischer Sprache:

**Das alte und neue Rußland**

in seinen politischen und socialen Beziehungen.

Von

**Karamsin.**

Mit dem Motto: Ich habe keine Schmeicheleien auf der Zunge.

8. 12 Bogen. Preis 25 Sgl.

Die

**endliche Lösung der Bauernfrage.**

Vom Staatsrath

**Serno Soloviovitsch.**

gr. 8. 5 Bogen. 15 Sgl.

In dritter Auflage erschien soeben

in russischer Sprache:

**Woinarowski.**

Gedicht von Rilejeff.

10 Sgl ord.

Berlin, den 1. Sept. 1861.

**Ferd. Schneider.**

255